



Gesundheitsmanagement 2006/07

Ergebnispräsentation

EuPD Research

Gesundheitskongress Health on Top IV, 29. März 2007



Europressedienst

Europressedienst ist ein unabhängiger Informations- und Recherchedienstleister für nationale und internationale Medien. Weitblick, vernetztes Denken und das Gespür für neue Themen sind die Basis unserer Arbeit.

EuPD Research

EuPD Research ist Markt- und Meinungsforscher für Medien und Unternehmen. Als internationaler Full-Service-Dienstleister mit hochspezialisiertem Interviewer-Center bieten wir unseren Kunden das gesamte Instrumentarium quantitativer sowie qualitativer Forschung. Wir erstellen Marktstudien, Branchenberichte und Geschäftsklimaindizes und entwickeln damit zielgruppenorientierte Entscheidungshilfen. Dabei greifen wir auf ein Expertennetzwerk von Wissenschaftlern, Entscheidungsträgern und Medien zurück.

Inhalt

Zur Studie

A. Struktur/Ansiedlung

B. Strategie/Controlling

C. Gesundheitsleistungen

D. Die Rolle der BKKs im Gesundheitsmanagement

Impressum

Ausgangslage der Studie

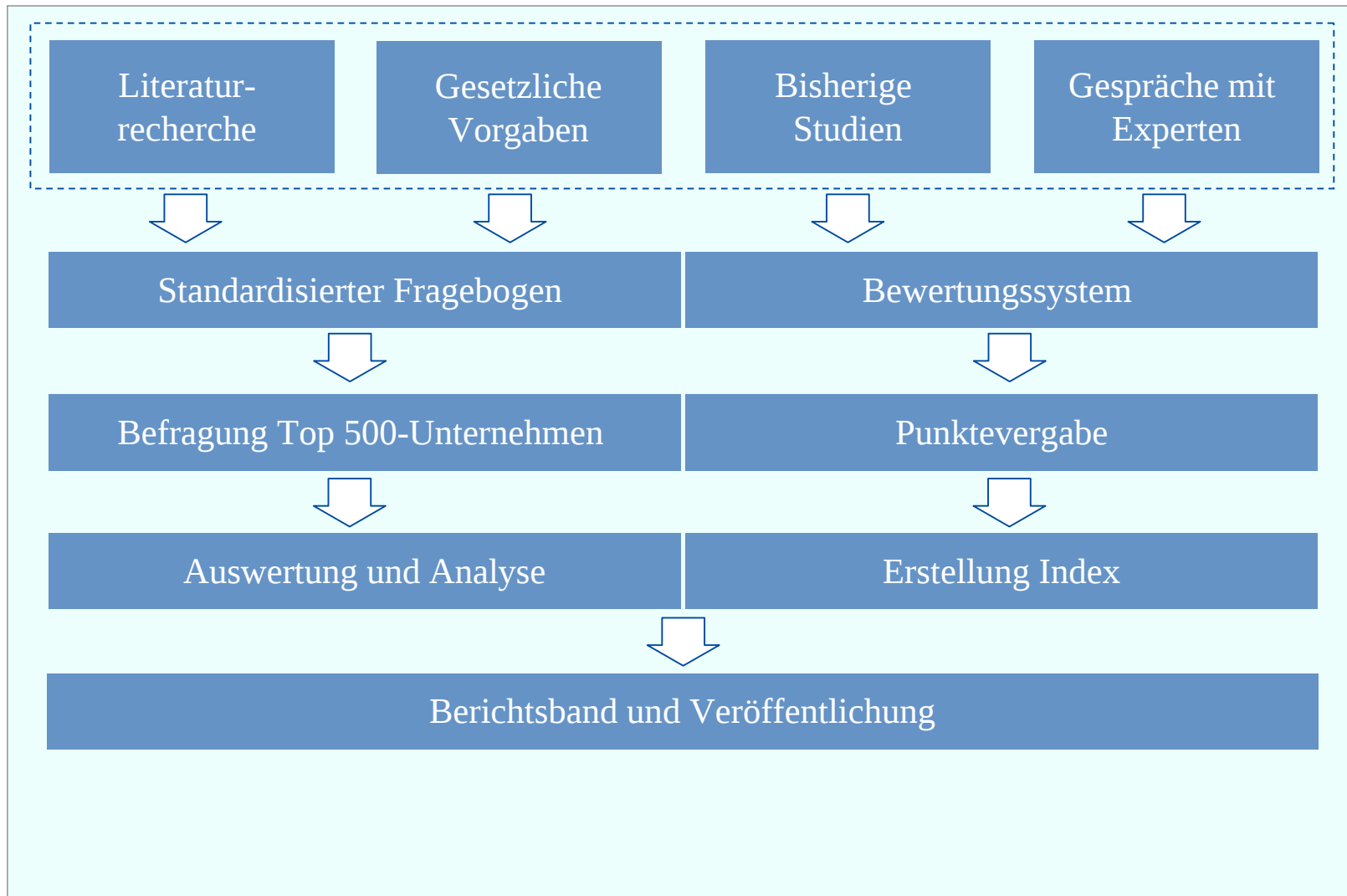
Fehlen eines aktuellen, greifbaren Überblicks zum Status des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Deutschland.

Gesundheitsmanagement ist oft noch Nebenschauplatz, Relevanz und Mehrwerte werden nicht in vollem Maße erkannt.

Entwicklungen und Modellprojekte sind nicht allen Unternehmen zugänglich. Den Medien fehlt verständlicher Zugang zur Thematik.

-> EuPD Research und European Business School veröffentlichen Studienreihe „Gesundheitsmanagement“ als Gradmesser des betrieblichen Gesundheitsmanagements in deutschen Großunternehmen.

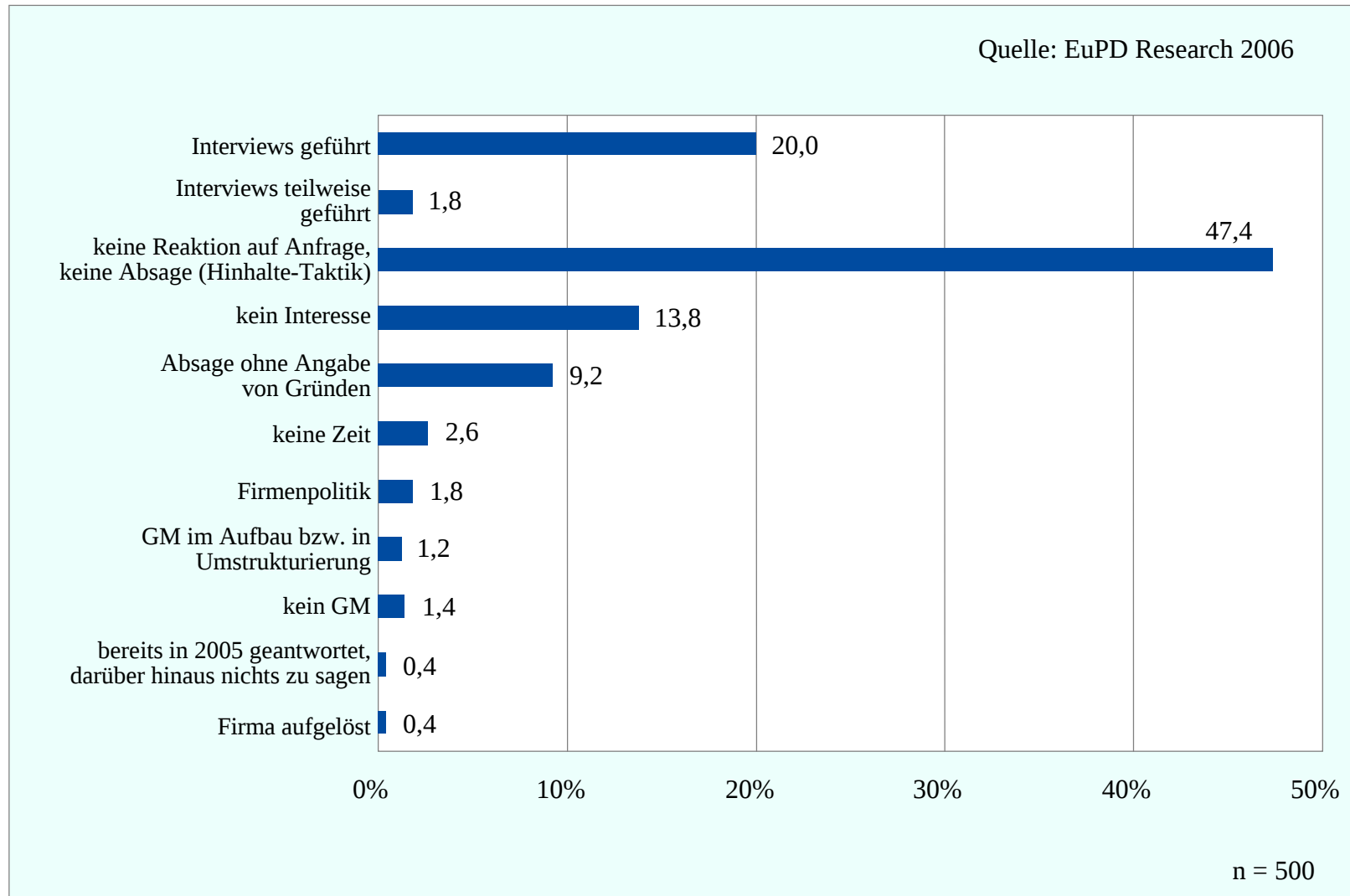
Studienablauf



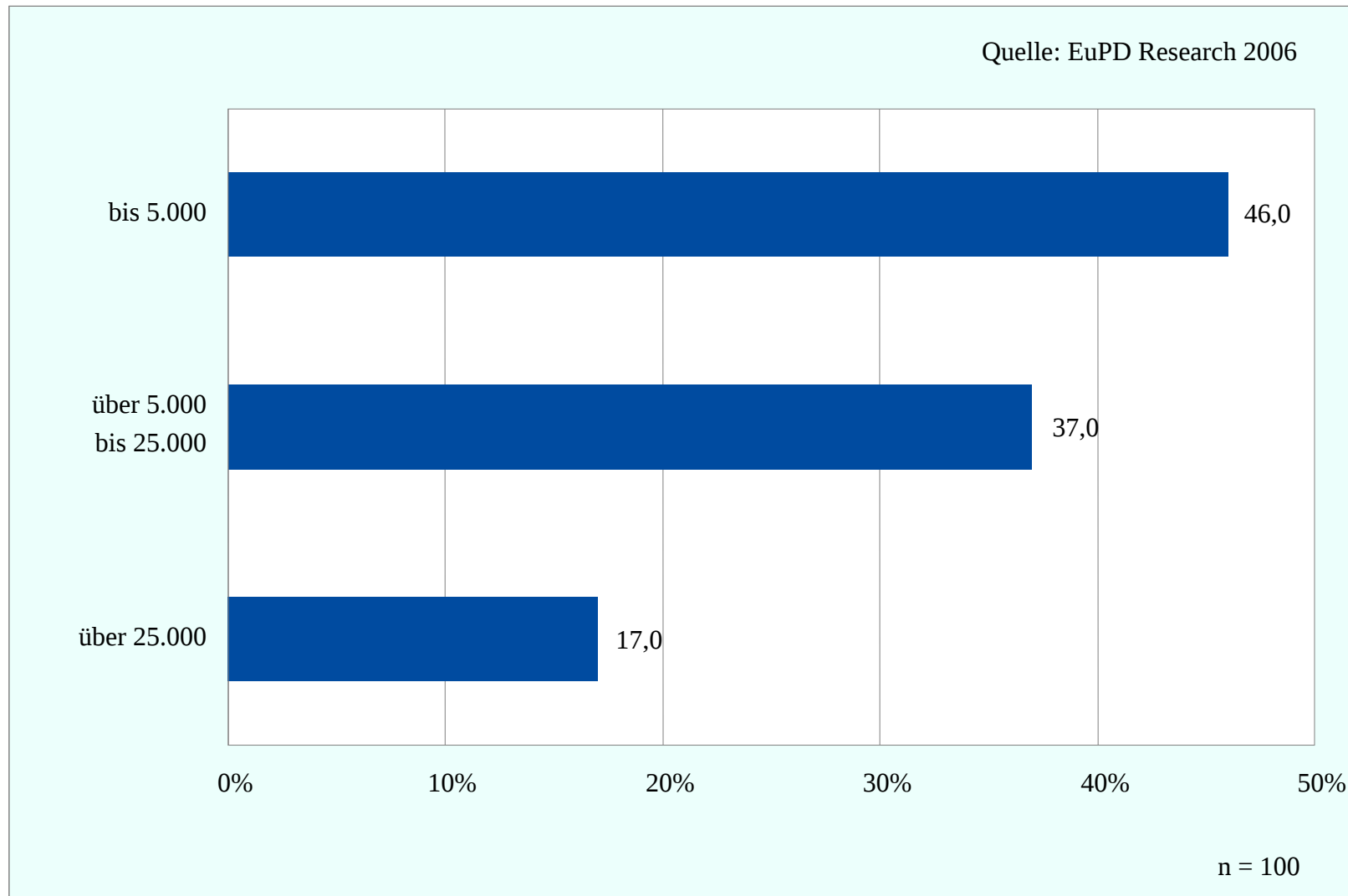
Jährliche Anpassung der Studieninhalte

GM-Studie 2005	GM-Studie 2006	GM-Studie 2007
Konkretes Angebot an Gesundheitsleistungen		
Grundlegende strategische Ausrichtung des Gesundheitsmanagements		
Struktur des Gesundheitsmanagements im Unternehmen		
Implementierung	Internationalisierung	in Abstimmung
Zertifizierung	Benefits	in Abstimmung
Einbindung	Zielorientierung	in Abstimmung
Kommunikation	Zielgruppen	in Abstimmung

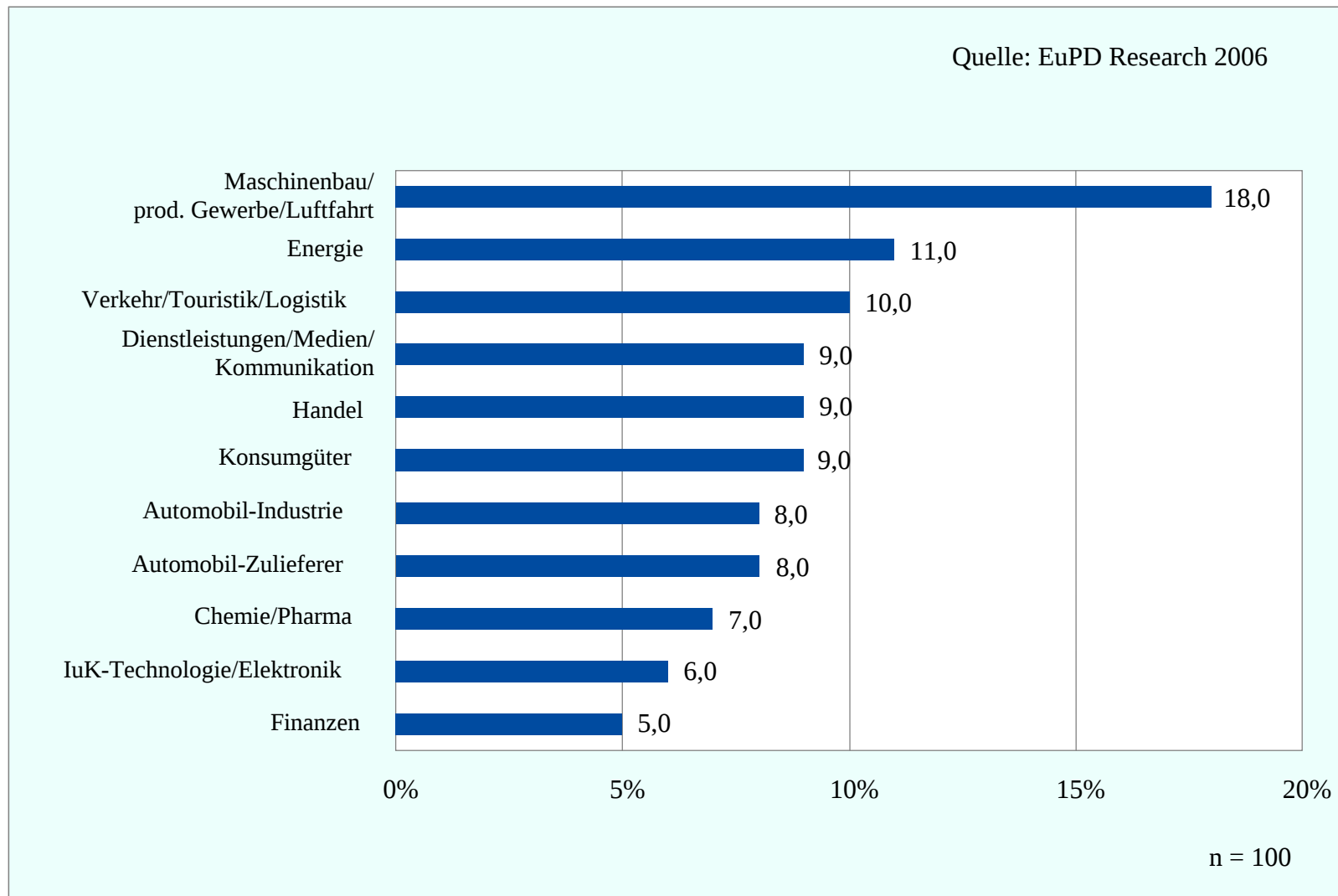
Übersicht der 500 angesprochenen Unternehmen



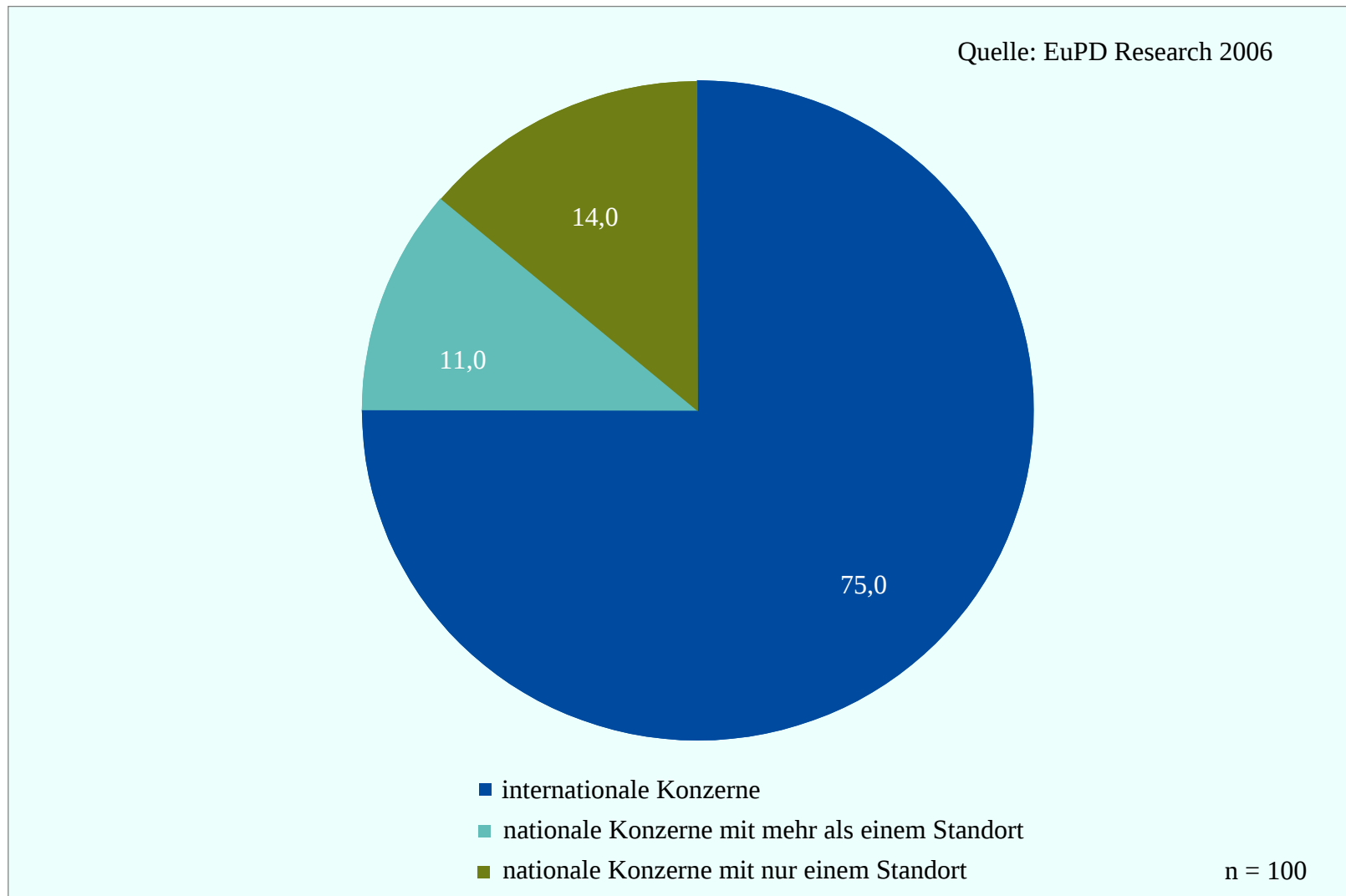
Stichprobe: Unternehmen nach Mitarbeiterzahlen



Stichprobe: Unternehmen nach Branchen 2006



Stichprobe: Internationalität der Unternehmen



Facts

- Die Stichprobe lässt deutliche inhaltliche Analogien zum Jahr 2005 erkennen. 59 der 100 befragten Unternehmen konnten bereits in 2005 einbezogen werden.
- Die Ergebnisse lassen Aussagen über mehr als 150 Unternehmen zu. In der überwiegenden Zahl der Fälle endeten die Anfragen ohne konkrete Stellungnahme. Die Presseabteilungen ließen Anfragen oft ins Leere laufen.

Inhalt

Zur Studie

A. Struktur/Ansiedlung

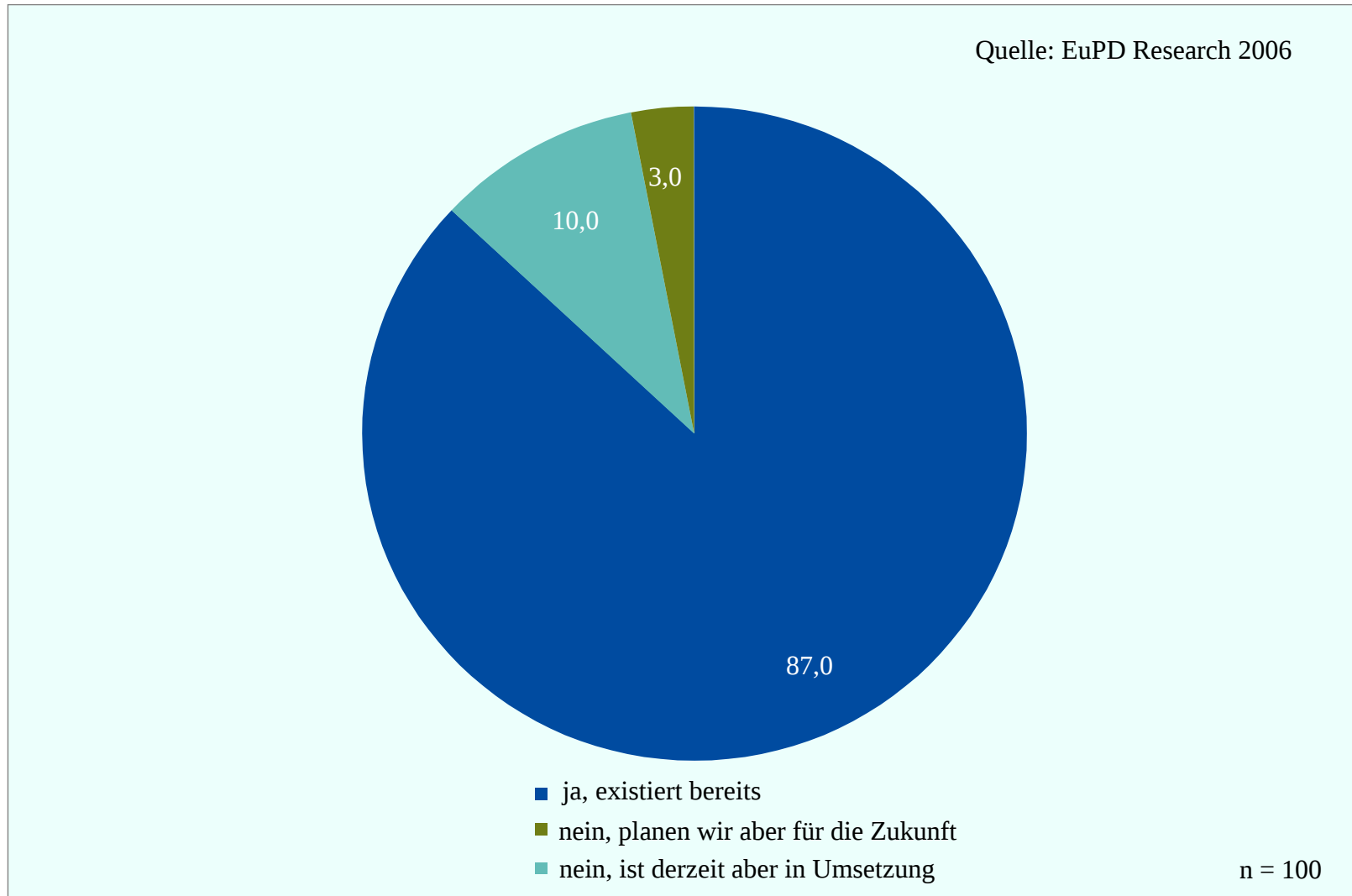
B. Strategie/Controlling

C. Gesundheitsleistungen

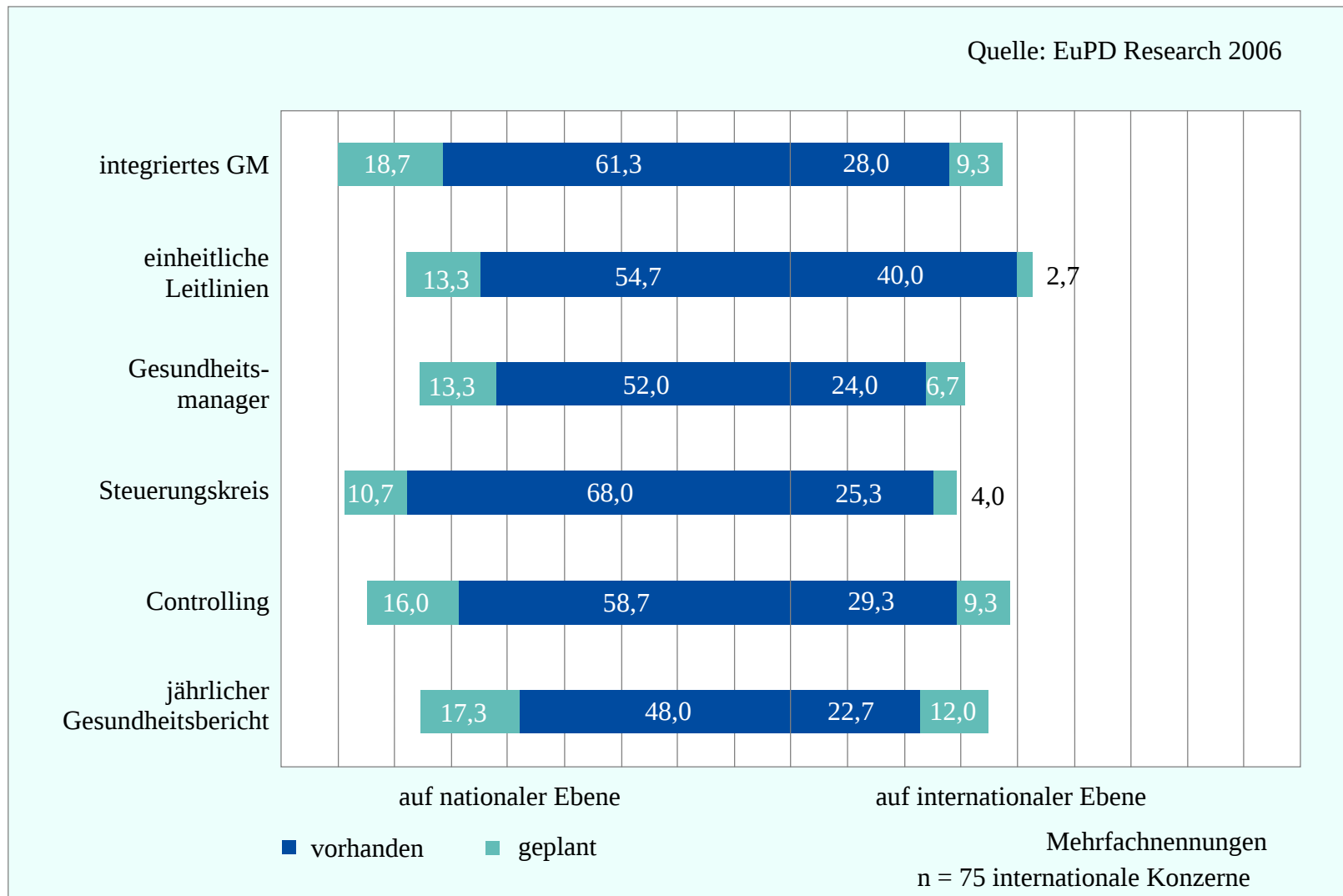
D. Die Rolle der BKKs im Gesundheitsmanagement

Impressum

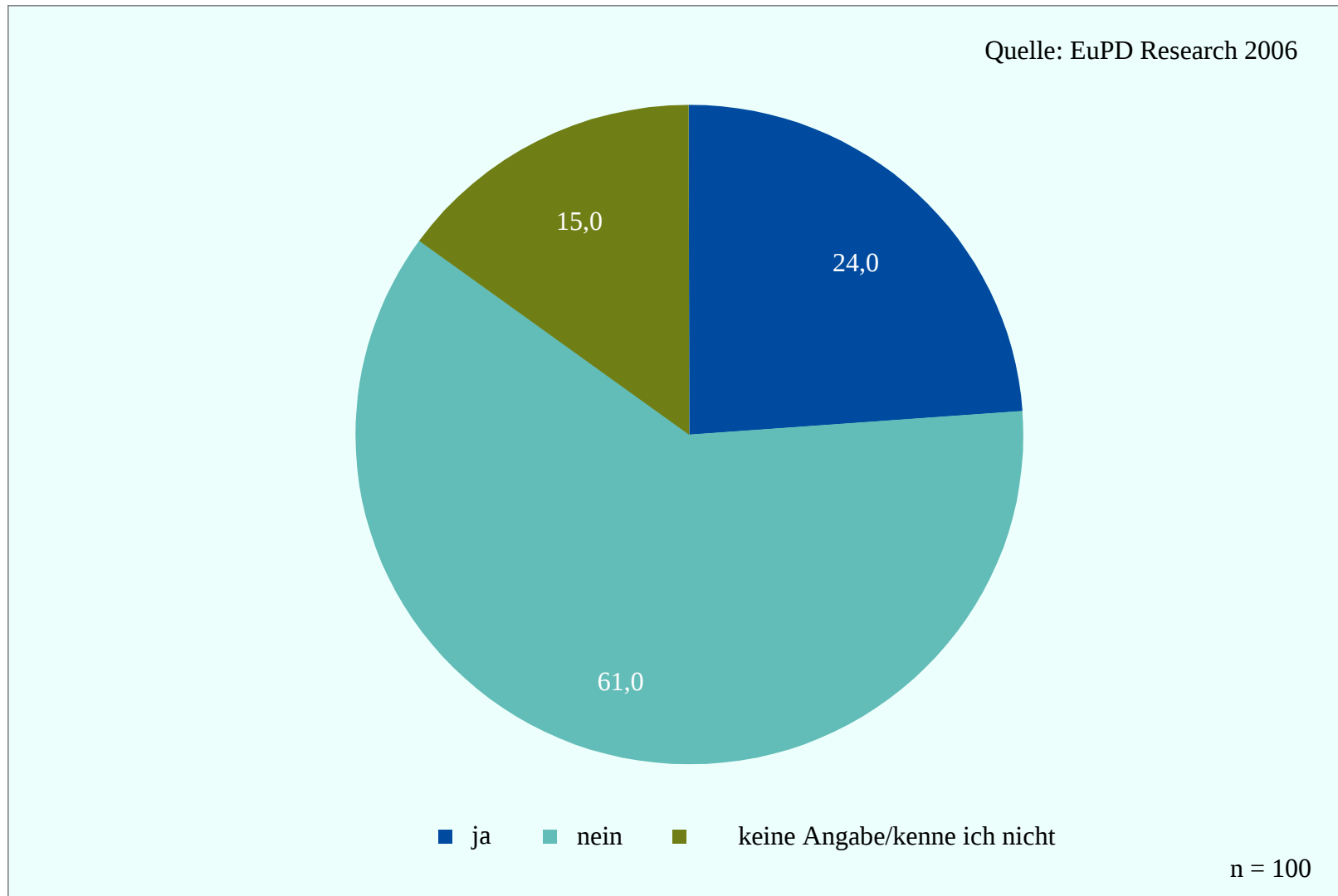
A.1 Existiert ein betriebliches GM?



A.2 Steuerungsinstrumente – Internationale Konzerne



A.3 Wurde die Luxemburger Deklaration unterzeichnet?



A.4 Facts

- Gesundheitsmanagement gewinnt in Zeiten steigender Kosten mehr und mehr an Bedeutung. Für alle befragten Unternehmen ist ein Managementsystem Gesundheit die zeitgemäße Weiterentwicklung des tradierten Arbeits- und Gesundheitsschutz und kurz- oder mittelfristiges Entwicklungsziel.
- Gesundheitsmanagement ist ein nationales Thema. Nur rund ein Drittel der Unternehmen hat ein auf internationaler Ebene integriertes Managementsystem bzw. einen Steuerungskreis. Dafür verfügen 40 Prozent über internationale Konzern-Leitlinien zum Thema Gesundheit.
- Gesundheitsmanagement ist ein noch sehr junges Themenfeld. Nur ein knappes Viertel der Konzerne hat sich bereits zur Luxemburger Deklaration bekannt. Die meisten innerbetrieblichen Strukturen wurden nach 2001 entwickelt.

Inhalt

Zur Studie

A. Struktur/Ansiedlung

B. Strategie/Controlling

C. Gesundheitsleistungen

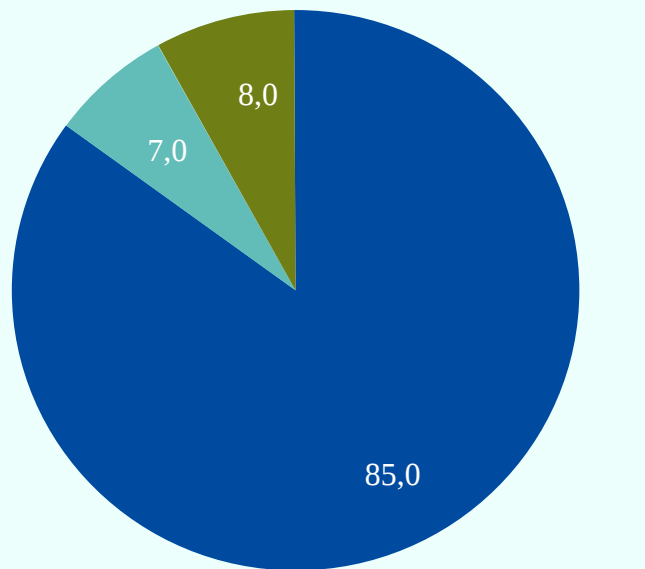
C. Die Rolle der BKKs im Gesundheitsmanagement

Impressum

B.1 Strategie des betrieblichen GM

Quelle: EuPD Research 2006

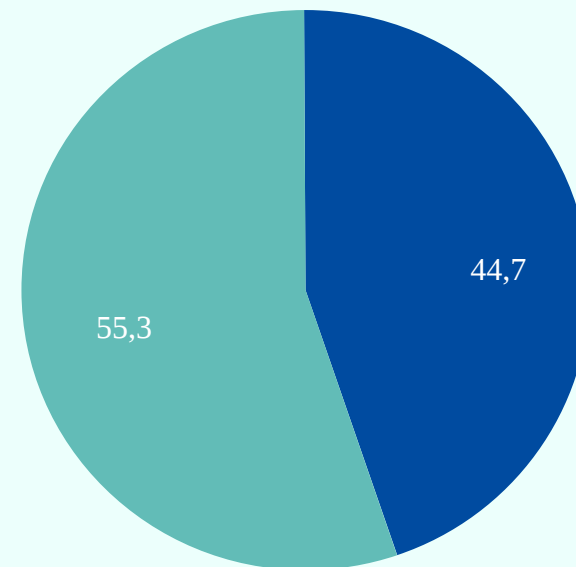
Haben Sie eine dem Gesundheitsmanagement zugrunde liegende Strategie?



■ ja ■ nein ■ keine Angabe

n = 100

Können Sie diese Strategie benennen?



■ ja ■ nein

n = 85 Unternehmen, die angeben, eine Strategie zu haben

B.2 Welche Strategie liegt dem betrieblichen GM zu Grunde?

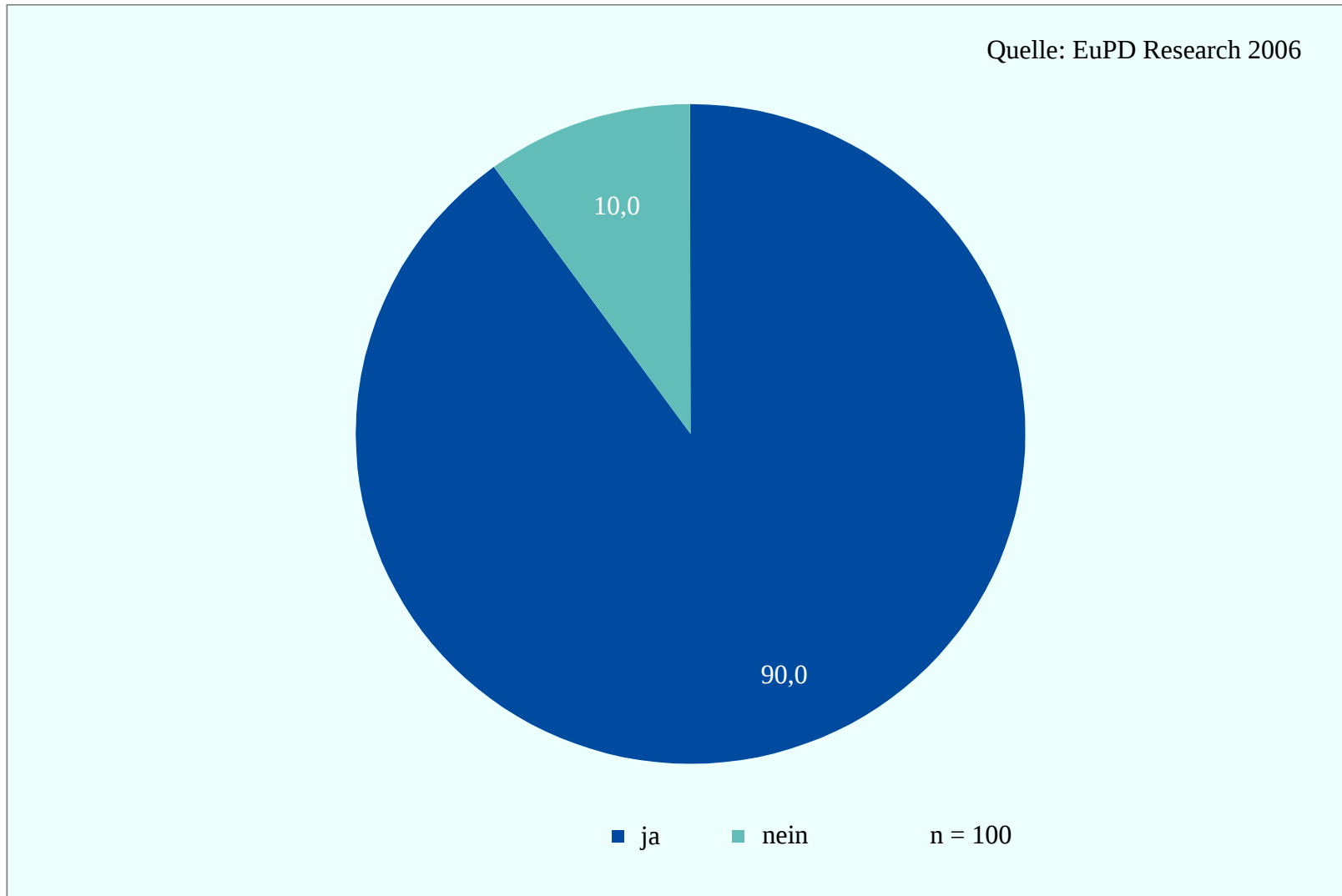
Die am häufigsten genannten Strategien sind:

- Förderung des eigenverantwortlichen Gesundheitsverhaltens der Mitarbeiter
- Prävention und Nachhaltigkeit
- Top-Down-/Bottom-Up-Ansatz:
- Work-Life-Balance

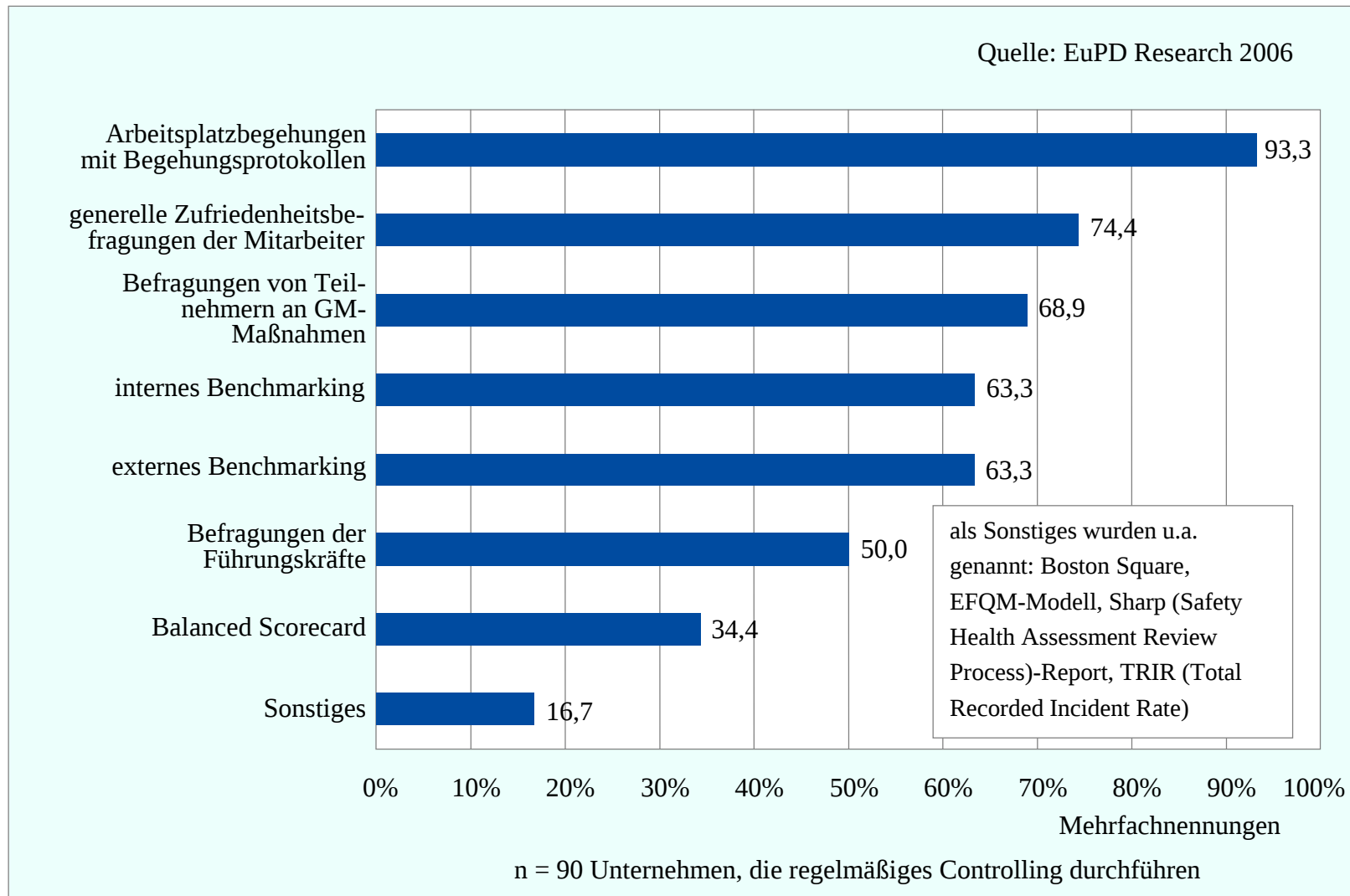
B.3 Facts

- Neun von zehn Unternehmen geben an, eine feste Strategie zu haben, die dem GM zugrunde liegt. Benennen kann diese jedoch nur die Hälfte der Interviewten. Oft werden Leistungen und Strategien verwechselt.
- Ziele werden von Steuerungskreis und Vorstand festgelegt. Der Gesundheitsmanager überwacht deren Verwirklichung.
- Die Zielvorgaben sind eher qualitativer und langfristiger Natur. Rund ein Drittel der Unternehmen setzt sich quantifizierbare, d.h. genau auf Erfüllung prüfbare Jahresziele.

B.4 Wird ein regelmäßiges Controlling durchgeführt?



B.5 Welche Controlling-Instrumente werden eingesetzt?



- Neun von zehn Unternehmen geben an, das Gesundheitsmanagement einem regelmäßigen Controlling zu unterziehen.
- Beim Controlling und den dafür verwendeten Instrumenten existieren nach wie vor sehr unterschiedliche Ansätze. Hoch komplexen Systemen stehen einfache Controllingtools gegenüber.
- Als effiziente Controllinginstrumente werden Führungskräftebefragungen, Arbeitsplatzbegehungen und Befragungen von Teilnehmern an Leistungen genannt.
- Am positivsten beeinflusst das Gesundheitsmanagement die Mitarbeiterzufriedenheit. Auch die Arbeitsleistung und die Arbeitsfähigkeit werden gestärkt.

Inhalt

Stichprobe

A. Struktur/Ansiedlung

B. Strategie/Controlling

C. Gesundheitsleistungen

D. Die Rolle der BKKs im Gesundheitsmanagement

c.1 Gesundheitsleistungen: Kosten-Nutzen-Effizienz in Schulnoten

	Durchschnittsnote 2006	Durchschnittsnote 2005
Beratungsleistungen		
Bereitstellung von Infomaterialien	2,3	2,3
Informationsveranstaltungen und Gesundheitsaktionen	1,9	2,3
Beratung zu berufsbedingten Erkrankungen	1,9	1,8
Reisemedizinische Versorgung/Beratung	1,7	1,9
Sozialberatung	1,8	1,7
Ernährungsberatung	2,3	2,4
Führungskräfteschulungen Gesundheit	1,6	1,7
Gesundheitsleistungen		
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	1,7	1,5
Ruheraum	2,7	2,5
Stressbewältigung/Entspannung	1,9	2,0
Massagen	2,6	2,3
Kinderbetreuung	1,8	1,8
Kuren	2,5	2,4
Sauna für Mitarbeiter	3,5	3,9

C.2 Fazit

- Die Bandbreite der Leistungen hat sich gegenüber 2005 erhöht.
- Den Mitarbeitern steht ein breites Spektrum von Gesundheitsleistungen zur Verfügung. Die Zahl der Leistungen steigt mit der Unternehmensgröße.
- Freiwillige Check-ups und Untersuchungen für Mitarbeiter bieten drei von vier untersuchten Unternehmen an. Führungskräfte werden besonders gut bedacht.
- Die Mehrzahl der dargestellten Leistungen erhält eine positive Kosten-Nutzen-Bewertung. Dies gilt insbesondere für Beratungsangebote und die Prävention.

Inhalt

Stichprobe

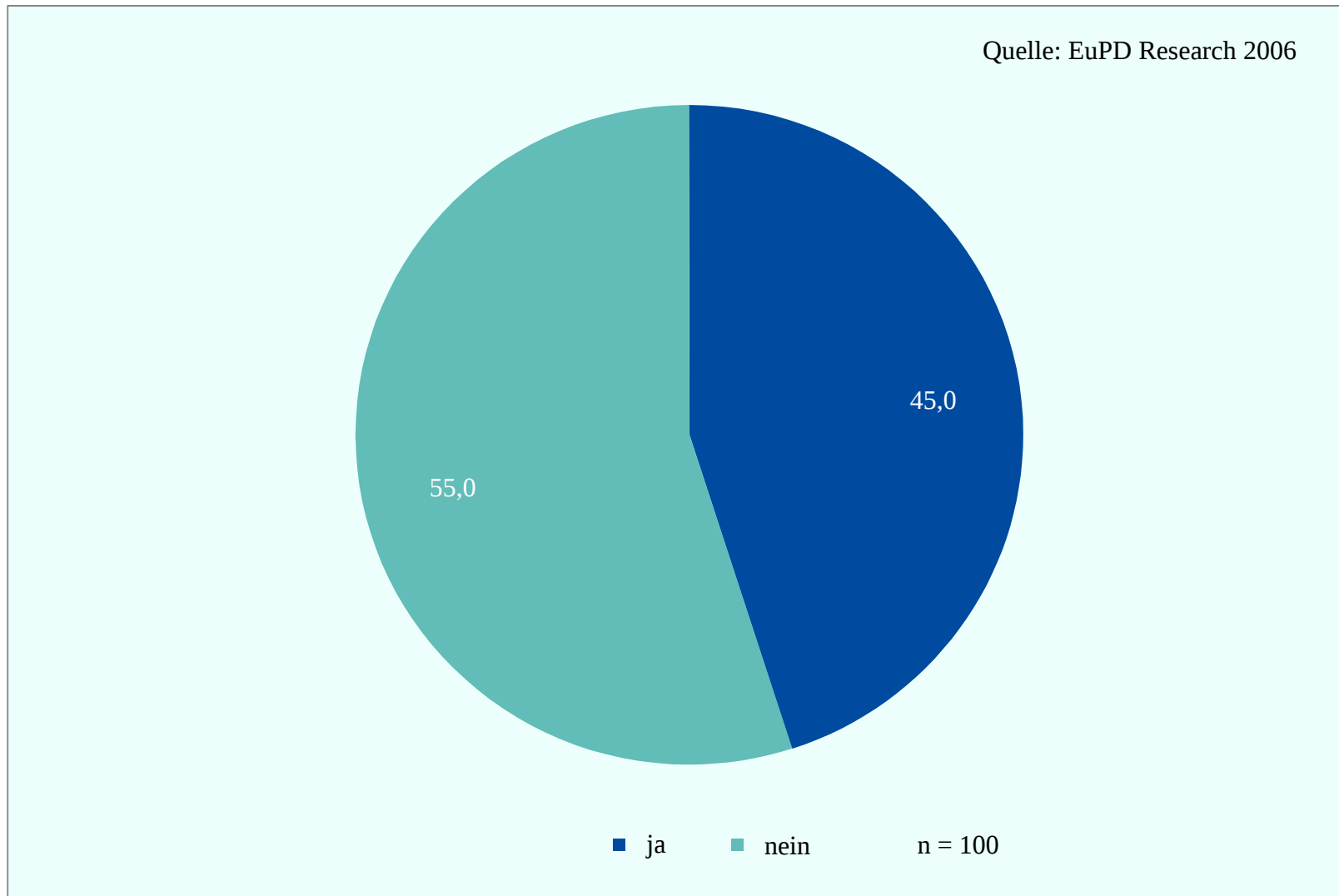
A. Struktur/Ansiedlung

B. Strategie/Controlling

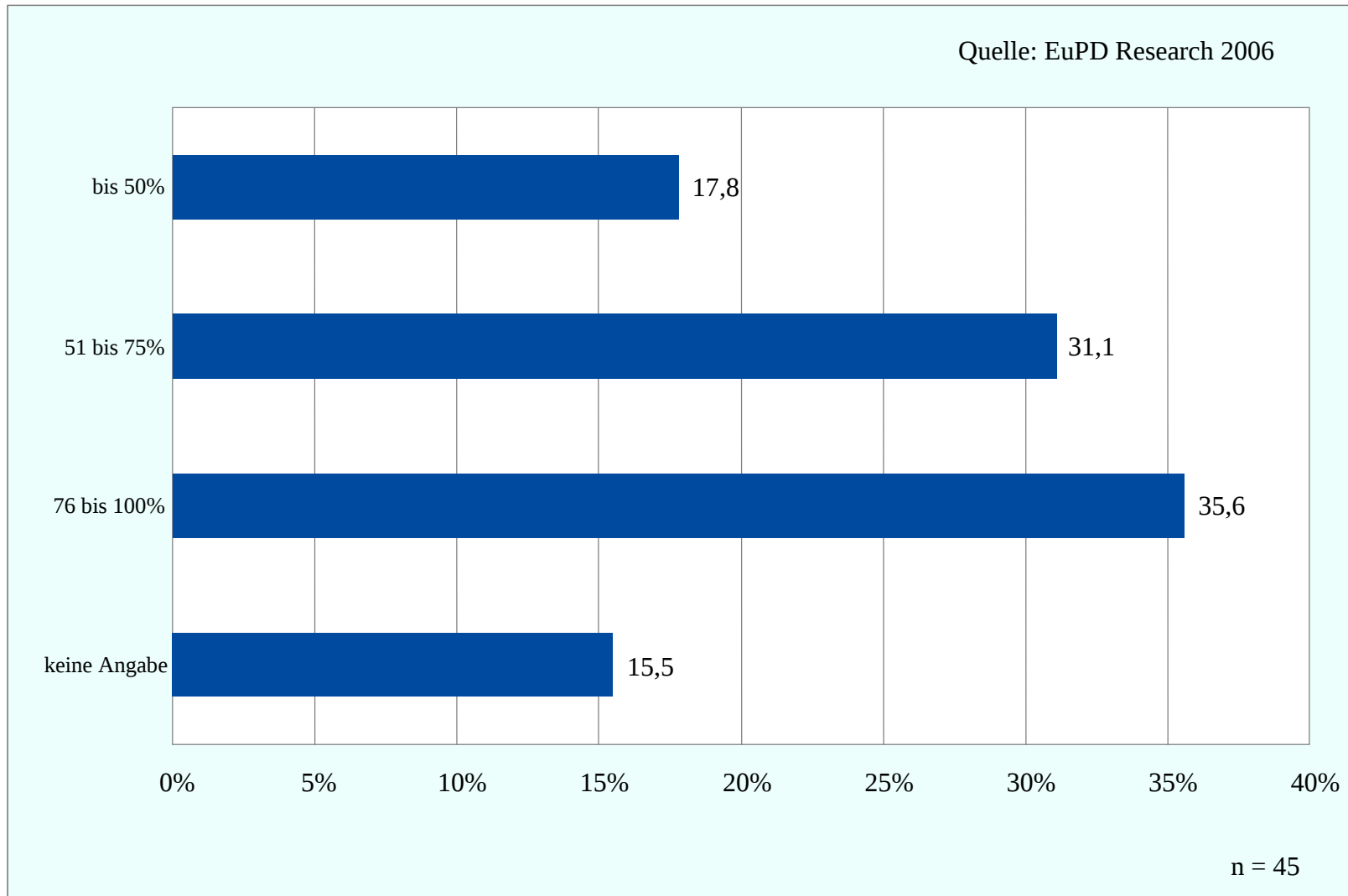
C. Gesundheitsleistungen

D. Die Rolle der BKKs im Gesundheitsmanagement

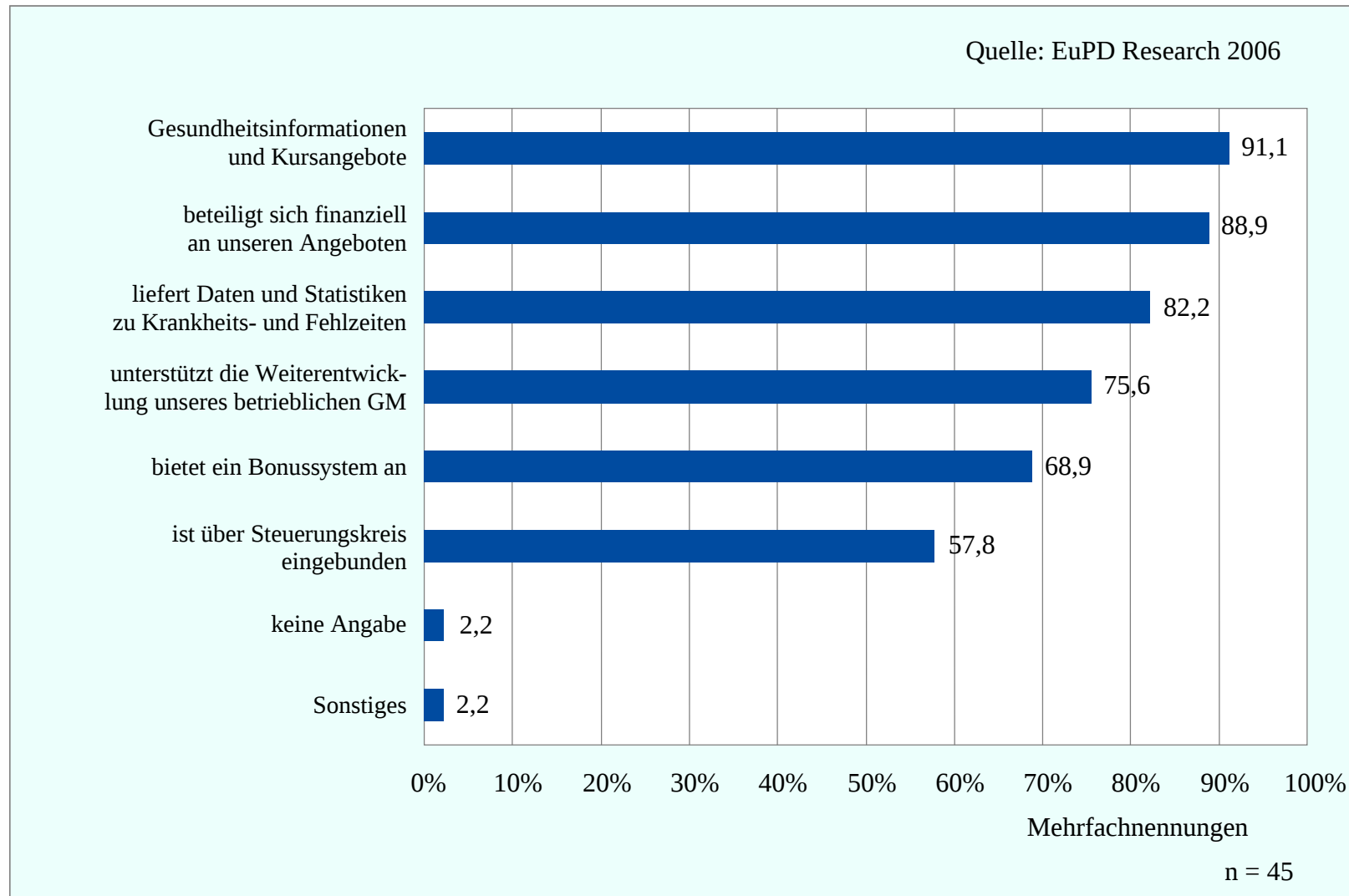
D.1 Existiert eine eigene BKK in ihrem Unternehmen?



D.2 Welcher Prozentsatz der Belegschaft ist in der BKK versichert?



D.3 Wie ist die BKK in das betriebliche GM integriert?



D.4 Fazit – BKK

- Knapp die Hälfte der Unternehmen arbeitet eng mit einer BKK zusammen. Hier ist der überwiegende Teil der Mitarbeiter dann auch versichert.
- Die BKK berät und informiert, bietet selbst Gesundheitsaktionen an bzw. bezuschusst diese. In den Steuerungskreis ist fast jede zweite BKK eingebunden.
- Mehr als die Hälfte der Unternehmen betrachtet die BKK als integralen Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...

Impressum

EuPD Research

Kaiserstraße 31

53113 Bonn

Fon +49 (0) 228-429 66-0

Fax +49 (0) 228-429 66-11

redaktion@europressedienst.com

www.europressedienst.com

Ansprechpartner

Michael Forst

Managing Partner

Oliver-Timo Henssler

Projektleitung

Jutta Schuhmacher

Leitung Marktforschung